



BS 32, BERUFLICHE SCHULE AN DER LANDWEHR

ERGEBNISÜBERSICHT DER SCHULINSPEKTION IM 3. ZYKLUS

21.11.2023



ifbg

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

ERGEBNISÜBERSICHT

Die Ergebnisübersicht stellt die Gesamtbewertung der Schule dar.

Die Schulinspektion betrachtet vier übergreifende Dimensionen schulischer Qualität (Steuerungshandeln, Unterrichtsentwicklung, Pädagogische Qualität und Zufriedenheit). Die Dimensionen untergliedern sich in Qualitätsbereiche, die jeweils mehrere Merkmale umfassen. Die Nummern beziehen sich dabei auf die Gliederung im Orientierungsrahmen Schulqualität.

Die Bewertung erfolgt nach vier Beurteilungskategorien:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| <p>4 stark erfüllt</p> | Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Merkmale dieses Qualitätsbereichs optimal. |
| <p>3 gut erfüllt</p> | Die Schule weist in diesem Qualitätsbereich einen guten Stand auf. |
| <p>2 ansatzweise erfüllt</p> | Die Schule hat in diesem Qualitätsbereich neben vorhandenen Qualitäten noch deutliche Entwicklungsbedarfe. |
| <p>1 nicht erfüllt</p> | Die Schule erfüllt keines oder nahezu keines der Merkmale des Qualitätsbereichs. |

Steuerungshandeln

Führung wahrnehmen (QB 1.1)

4

Das Leitungsteam hat eine überzeugende pädagogische Vision.



Das Leitungsteam übernimmt Verantwortung für die Entwicklung der Schule als Lern- und Lebensort.



Das Leitungsteam sorgt für eine zielführende Aufgabenverteilung von Leitungs- und Funktionsaufgaben.



Das Leitungsteam sorgt für ein positives Klima an der ganztägigen Schule.



Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern (QB 1.2)

4

Die Entwicklung der Schule ist nachhaltig im Alltagshandeln präsent.



Die systematische Entwicklung der Schule beruht auf einer regelmäßigen Reflexion der Entwicklungsziele, ihrer Umsetzung und deren Ergebnissen.



Personalentwicklung (QB 1.3)

4

Das Leitungsteam zeigt den einzelnen Pädagog*innen gegenüber Fürsorge.



Das Leitungsteam schafft Strukturen für eine gezielte Professionalisierung der einzelnen Pädagog*innen.



Das Leitungsteam sorgt für eine Professionalisierung des Kollegiums als Lerngemeinschaft.



Die Schulgemeinschaft beteiligen (QB 2.8)

3

Die Schüler*innen werden weitreichend an der Gestaltung der Schule als Lern- und Lebensort beteiligt.



Die Schule kooperiert konstruktiv mit den Ausbildungsbetrieben. (an berufsbildenden Schulen)



Entwicklung von Unterricht und Bildungsangeboten

Systematische und verbindliche Zusammenarbeit (QB 2.5)

4

Das Kollegium gestaltet die Entwicklung der Lehr- und Lernprozesse gemeinsam.



Die Schule hat einen pädagogischen Grundkonsens über Lernen und Unterrichten.



Verbindliche konzeptionelle Absprachen zu den Lehr- und Lernprozessen werden getroffen und umgesetzt.



Die Absprachen und Erfahrungen zu den Lehr- und Lernprozessen werden durch ein systematisches Wissensmanagement allen Pädagog*innen zur Verfügung gestellt.



Die Lehr- und Lernprozesse kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln (QB 2.6)

4

Die Lehr- und Lernprozesse werden systematisch evaluiert.



Daten über den Lernerfolg und den Leistungsstand der Schüler*innen werden als Grundlage der Weiterentwicklung von Lehr- und Lernprozessen ausgewertet.



An der Schule ist eine Kultur der systematischen Reflexion von Informationen zur Qualität der Lehr- und Lernprozesse verankert.



Pädagogische Qualität

Die Lehr- und Lernprozesse gestalten (QB 2.1)

3

Die Klassen-/Gruppenführung ist effizient.



Die Schüler*innen werden in ihrem Lernen konstruktiv unterstützt.



Die Lehr- und Lernprozesse ermöglichen kognitive Aktivierung.



Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen (QB 2.3)

3

Die individuellen Lernausgangslagen aller Schüler*innen werden wahrgenommen und regelmäßig erfasst.



Die Lern- und Leistungsanforderungen sind transparent.



Die Förderung aller Schüler*innen wird systematisch umgesetzt.



Alle Schüler*innen werden in ihrer individuellen Lernentwicklung zielführend unterstützt.



Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten (QB 2.4)

4

Die Schule stärkt Erziehungs- und Sozialisationsprozesse durch gemeinsame Umgangsformen, Regeln und Rituale im Alltag.



Die Schule fördert systematisch das Sozialverhalten im Alltag.



Zufriedenheit der Schulbeteiligten

Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)

3

Die Schüler*innen bewerten die Schule als Lern- und Lebensort positiv.



Die Ausbildungsbetriebe bewerten die Angebote der Schule positiv.
(an berufsbildenden Schulen)



Arbeitszufriedenheit der Pädagog*innen (QB 3.5)

4

Die Pädagog*innen sind mit den Strukturen und ihren fachlichen und pädagogischen Möglichkeiten zufrieden.



Die Pädagog*innen fühlen sich der Schule verbunden.

